

17. Dezember 23

Dritter Advent

18 Uhr

in der Kapelle Zoar

Lieder, Lichter & Gedichte



„Freut euch,
der Herr ist nahe!“

Advents- & Weihnachtsliedersingen
bei Kerzenschein

Pfarrer Christian Brost & Team

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund



Dezember 2023

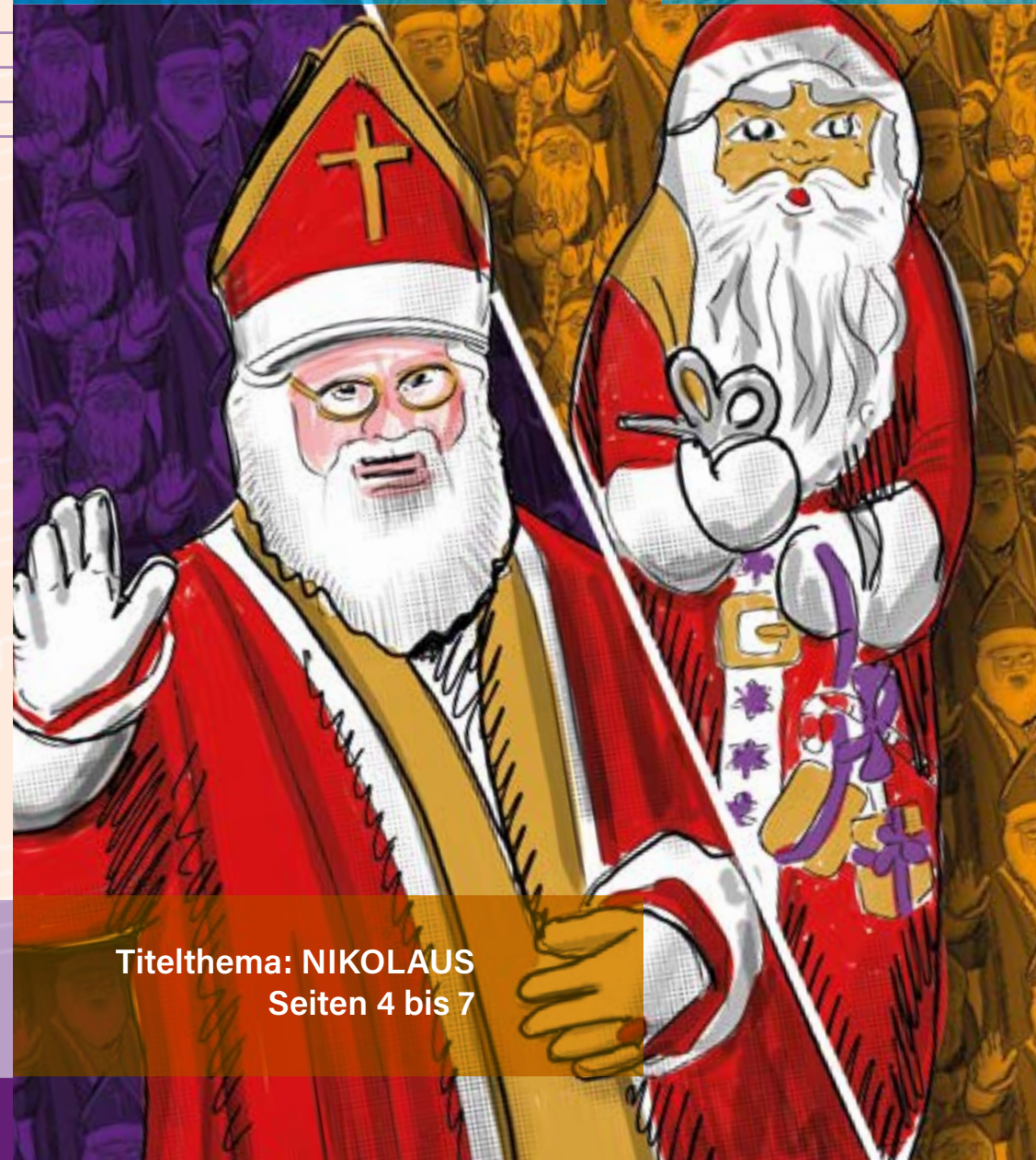
Januar 2024

Februar

bote

185

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Titelthema: NIKOLAUS
Seiten 4 bis 7

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 - Telefon 06131 4971 - 0	 Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim
--	--

Hier könnte Ihre Werbung stehen	Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(B)t
--	--

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost
christian.brost@ekhn.de
Bergstraße 5
55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags 09:00-12:00 Uhr
donnerstags 17:30-19:30 Uhr
freitags 10:00-12:00 Uhr
Telefon 597 88; Telefax 567 25
kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7
Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de
Tobias S. Schmuck
Dorothee Samer
Pfarrer Christian Brost

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos
S. 3: Hilke Wiegers
S. 4-7: Tobias S. Schmuck
S. 9: Christian Brost
S. 10/11: Hilke Wiegers
S. 12: Niels Heusner
S.14: Dank-Herz: antranas / Pixabay
Kegelfiguren: Friedbert Simon /
Pfarrbriefservice.de

Der bote wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout: boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Grüß Gott

Heidesheim, im November 2023

Liebe bote-Leserinnen und -Leser,

wenn ich in diesen Novembertagen morgens mit meiner Familie beim Frühstück sitze, zündet einer von uns eine Kerze an. Wir sitzen im Kerzenschein und gewöhnen unsere Augen langsam an den Tag. In dieser dunklen Jahreszeit schmücken einige Nachbarn ihre Wohnungen schon frühzeitig mit Kerzen und Herrnhuter Sternen, die mit ihrem bunten Licht in die Dunkelheit scheinen.

Für manche Kinder ist das St. Martinsfest ein Anlass, endlich wieder die Laterne aus dem letzten Jahr hervorzuholen. Auf den St. Martins-Laternenumzügen geht es dann nach dem Gottesdienst zum Martinsfeuer, an dem die Martinsmänner verteilt werden.

Am Nikolaustag brennt schon die erste Kerze im Adventskalender. Um die besondere Rolle vom Sankt Nikolaus als alter Bekannter, von dem wir womöglich einiges noch nicht wissen, geht es im Leitartikel in dieser bote-Ausgabe.

Das Luciafest dreht sich Mitte Dezember vor allem in Schweden um Lucialieder, um das Luciahefegebäck und um den Lichterkranz, den Lucia auf dem Kopf trägt.

Weihnachten bringt als Fest der Lichter die Hoffnung zum Ausdruck, die Jesus in unsere Welt bringt. Das Fest enthält die Aufforderung an uns, aufzubrechen und selbst zum Licht für andere zu werden. Denn Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) Auf diesen Spuren können wir schon morgens das Licht im Dunkeln finden.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Vikarin

Anja Scholler-Schärf



Sankt Nikolaus – ein alter Bekannter?

Tobias S. Schmuck

Wenn ihn Jeder kennt, bietet es sich im Prinzip an, ein Portrait vom Bekannten zum Unbekannten hin zu gestalten. Deswegen stehen hier die gegenwärtigen und lokalen Beispiele am Anfang, während das Ende in die Hafenstadt Myra (heute Demre) nach Kleinasien führt.



Seit Ende August steht er in einer Doppelidentität im Supermarkt: Weihnachtsmann oder Nikolaus sind hier als eine Personalunion präsent. Der Wiedererkennungswert ist hoch, weil Coca-Cola ihn vor knapp 100 Jahren so erfolgreich wie markant in den Firmenfarben rot-weiß eingekleidet hat. Dass die Schokoladenhohlfiguren einen Bischof des 4. Jahrhunderts bezeichnen, wird mal mehr, mal weniger noch in Szene gesetzt. Dabei erstaunt es im Grunde doch, dass der Nikolaus auch noch als solcher erkennbar ist, wenn er einmal vom Coca-Cola-Modell abweicht. Einige Merkmale: Der Rauschebart scheint wohl unverzichtbar. Dagegen wäre der Bischof korrekt mit Mitra (statt „Nikolaus-Mütze“) und Bischofsstab darzustellen – nach innen gedreht, wenn er nicht in seiner eigenen Diözese auftritt. Wenn er dann noch in liturgisch (für den 6. Dezember) korrektem, adventlichen Violett dargestellt wird, liegt darin schon fast wieder eine Überraschung.

Den Bart als Erkennungsmerkmal verlangten schon die elsässischen Ausschneidefiguren aus der Druckerei René Ackermanns (1853-1913), die ansonsten noch eine erhebliche farbliche Bandbreite anboten. Da war Coca-Cola noch jung.

Ohnehin gilt in Frankreich das Elsass als die Weihnachtsregion schlechthin – einschließlich der Tatsache, dass Bräuche wie der Weihnachtsbaum erstmals in Schlettstadt (Sélestat) belegt sind. Das überwiegend katholische Elsass konnte dabei auch den Nikolaus gut erhalten, denn der Protestantismus entschied sich im deutschen Sprachraum früh, die öffentliche Wirksamkeit von Heiligen auszublenden und den Geschenkgebrauch an das Christkind zu delegieren, so etwa namensgebend beim Christkindlmarkt im evangelischen Nürnberg.

Kinderschreck

Unterdessen erhielt sich in den Niederlanden (gemischt reformiert und römisch-katholisch, aber mit öffentlichem Sichtbarkeitsbonus der Reformierten) die Figur des Heiligen Nikolaus: Überhaupt ist dort der 6./7. Dezember das Kin-

der- und Geschenkefest geblieben – im Grunde bräuchten niederländische Kinder viel Phantasie, um einen deutschen Adventskalender DIN-korrekt zu benutzen. Sinterklaas-Lieder sind im Niederländischen so verbreitet wie in Deutschland die Weihnachtslieder. Für Unbehagen sorgt indes das Pendant für den Knecht Ruprecht, nämlich der zwarte Piet. Beide haben den unpopulären Aufgabenbereich, den semi-braven Kindern mittels einer Rute Geschmack am künftig guten Benehmen zu vermitteln. Trotz intensiven Beharrungsvermögens der Pietengilden hat der Brauch, sich als Kinderschreck einmal im Jahr schwarz anzumalen, vermutlich keine legitime Zukunft.

Nikolaus regional

Bei der ständig wiederkehrenden Abbildung populärer Nikolausmotive gerät leicht aus dem Blickfeld, dass wir in einer Region intensiver Nikolaus-Memoria leben. Und das übersehen vermutlich nicht nur (wir) Protestanten. Kirchen in Deutschland haben insgesamt drei Nikolaus-Reliquien erhalten. Die alte Reliquie im Wormser Dom ging im Zuge der Pfalzverwüstung verloren. Allerdings erhielt der Dom später eine neue. Und die dritte liegt Heidesheim sogar noch näher in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Assmannshausen. Von dort zur Nikolauskapelle gegenüber Bingen führt jährlich eine Schiffswallfahrt. Im Mainzer Dom liegt die Nikolauskapelle etwas abseits der üblichen Rundgänge, aber das lässt sich leicht durch ihre vermutliche Funktion als älteste Domschule und den damit verbundenen Platzbedarf erklären. Eine weitere Nikolauska-



pelle stand zwischen dem Kloster Rupertsberg der Heiligen Hildegard von Bingen und dem Naheufer. 1394 erbaut, überstand sie als letzte sichtbare Baugruppe die lange und trübe Kriegsgeschichte des Südwestens, war aber zuletzt nur noch als Bahnschuppen genutzt und fiel 1958 dem Abriss zum Opfer. Die Lage am Fluss ist kein Zufall, gilt Nikolaus doch als Patron der Seefahrer und Schiffer – weswegen er auch in Norddeutschland besonders oft in Pat-

rozinen oder Stadtwappen auftritt. Zwei Verbindungen zum Protestantismus gibt es denn auch noch: Zum einen steht in Strassbourg die Kirche Saint Nicolas naheliegend am Ufer der Ill. Hier predigte der französische Reformator Jean Calvin, während er 1536-1539 in Genf exiliert worden war. Als Patron des Adelsgeschlechts Sickingen wäre Nikolaus auch auf der Ebernburg präsent gewesen, so schon im Sickingen Wappen, das mit den fünf Kugeln allerdings auf eine andere Nikolaus-Legende rekurriert.



Die maßgeblichen Nikolaus-Reliquien liegen heute in der Basilika San Nicola in Bari. Diese Kirche wurde eigens für den Zweck gebaut, als zur Zeit der Kreuzzüge die Reliquien aus Myra geraubt/gesichert wurden. Hier bietet

sich auch der Übergang zum antiken Bischof in Kleinasien an. Ein Versuch, die Patronate und Legenden als Abriss darzubieten, muss an ihrer Fülle scheitern, wobei möglicherweise einige

Evangelische Sozialstation Ingelheim
Wir beraten, pflegen, begleiten.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de

Diakonie-Siegel
Pflege Zertifizierte Qualität

Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

Diakonie

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

Prof.-Karl-Bohland-Straße 9 · 55262 Ingelheim
Tel. 06132/56105 · www.Fliesen-Steinbach.de

Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
552162 Heidesheim Mainzstraße 15
Tel. 06132/59393



bestehende Legenden dem Heiligen Nikolaus angetragen worden sind. Denn historisch lässt er sich relativ wenig greifen: Schon bei den Lebensdaten schwanken die Datierungsversuche von 270-365 bei erheblicher Bandbreite für Geburts- und Todesjahr. Der 6. Dezember als Todestag indes gilt durch Tradition als vergleichsweise sicher. Der Brauch des Schenkens lässt sich schon bei Zeitgenossen nachweisen, die von Nikolaus berichten, er habe seinen ererbten Reichtum verschenkt. So auch in der Legende,

die ihn zum Patron der Kinder gemacht hat: So half er drei Schwestern aus, die von ihrem verarmten Vater zur Prostitution freigegeben werden sollten. Nikolaus warf nachts goldene Kugeln durch ein Fenster ihres Hauses, um so die Notlage der Familie abzuwenden. Die Kugeln (teilweise auch silbern) sind zum Attribut des Heiligen geworden. Eine weitere Legende begründet sein Patronat über die Seefahrer, als er nämlich in einem Sturm einer Schiffsbesatzung zur Hilfe kam, die bereits nur noch beten konnte: Der Heilige sei ihnen erschienen, habe das Schiff gelenkt und gerettet und sogar den Sturm beruhigt. Den Brauch des Essens und Feierns mit dem der Seefahrt verbindet indes wohl die bekannteste Legende, nämlich dass er als Unterhändler während einer Hungersnot das Recht erhalten habe, von einem Getreideschiff soviel Fracht zu entladen, bis sich das Schiff im Wasser hebe. Wie durch ein Wunder blieb das Schiff still, bis die benötigten Vorräte entladen waren.

Damit wäre ein weiter Horizont abgeschritten, um wieder bei leckeren Vorräten zu enden. Ein Spielverderber-Artikel wäre bei einem solchen Menschenfreund auch merkwürdig gewesen. Vielleicht sollten die Süßigkeiten-Gestalter daher auch ein Beispiel am überkorrekten Nikolausbild am Anfang des Beitrags nehmen: Herzliches Lachen stünde ihm öfter gut an.

Öl + Gas + Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

**BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE**

Installateur- und Heizungsbaumeister
oliver jung

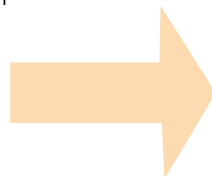
Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de


apotheke steidle
...der Gesundheit wegen!

A. Steidle · Mainzer Straße 9 · 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 · Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de · e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

- 03. Dezember** 18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle Zoar
Erster Advent *Pfarrer Christian Brost*
- 10. Dezember** 18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Zoar
Zweiter Advent *Vikarin Dr. Anja Scholler-Schärf*
- 17. Dezember** 18:00 Uhr Lieder, Lichter & Gedichte in der Kapelle Zoar
Dritter Advent *Pfarrer Christian Brost & Team*
- So. 24. Dezem.** 15:00 Uhr Christvesper in der Kapelle Zoar
Vierter Advent & Heiligabend *Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng*
-  16:30 Uhr Weihnachtsspiel im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost & Weihnachtsspielgruppe
- 23:00 Uhr Christmette in der Kapelle Zoar
Musik: Familie Müller & Familie Röhrig, Vikarin Dr. Anja Scholler-Schärf
- Mo. 25. Dezem.** 17:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Zoar
1. Christtag *Pfarrer Christian Brost*
- Di. 26. Dezem.** 10:00 Uhr Musikalisches Gottesdienst in Wackernheim
2. Christtag *Pfarrerinnen Karin Becker*
- So. 31. Dezem.** 17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresende
Altjahresabend in der Kapelle Zoar
Vikarin Dr. Anja Scholler-Schärf & Pfarrer Christian Brost
- Mo. 01. Januar** 18:00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst der Nachbarschaft
Neujahr in der St. Remigiuskirche Nieder-Ingelheim
ökumenisches Team
- Sa. 06. Januar** 18:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Zoar
Epiphania *Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng*
- 07. Januar** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
1. nach Epiphania zur Jahreslosung im Martin-Niemöller-Haus Heidesheim
Pfarrer Christian Brost
- 14. Januar** 09:30 Uhr Fernsehgottesdienst zum Thema „Gott schenkt dir Zeit“
2. nach Epiphania aus der Saalkirche Ingelheim
Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm & Pfrin Grünewald



- 21. Januar** 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen
3. nach Epiphania in der Katholischen Pfarrkirche St. Philippus & Jakobus Heidesheim
Gemeindereferentin Sophie Born & Vikarin Dr. Anja Scholler-Schärf
-  10:00 Uhr Musikalisches Gottesdienst in der St. Martinskirche in Wackernheim
Pfarrerinnen Karin Becker
- 28. Januar** 10:00 Uhr Gottesdienst im Gedenken an die Opfer des
letzter. nach Epiphania Nationalsozialismus in der Burgkirche Ingelheim
Pfarrer Frank Seickel & Gemeindepädagogin Margarete Ruppert
- 04. Februar** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Saalkirche Ingelheim
Sexagesimae *Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm*
- 11. Februar** 10:00 Uhr Fastnachtsgottesdienst in der Burgkirche Ingelheim
Estomihi *Pfarrer Frank Seickel*
- 18. Februar** 10:00 Uhr Gottesdienst für Liebende im Martin-Niemöller-Haus
Invocavit *Kirchenvorstand*
- 10:00 Uhr Gottesdienst zur Fastenaktion unter dem Motto: Komm rüber!
Sieben Wochen ohne Alleingänge in der Saalkirche Ingelheim
Pfarrerinnen Anne Waßmann-Böhm
- 25. Februar** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dank an alle Mitarbeitenden
Reminiscere und anschl. Gemeindeversammlung im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost & Team
- 01. März** 19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Palästina
Motto: „... durch das Band des Friedens“
in der Katholischen Pfarrkirche St. Philippus & Jakobus Heidesheim
-  **03. März** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Martin-Niemöller-Haus
Okuli *Pfarrer Christian Brost*



Information für den Gottesdienst am 14. Januar:
Herzliche Einladung zum Mitfeiern vor Ort und Bitte um Platzreservierung über die Homepage der Saalkirchengemeinde ab Anfang Dezember www.saalkirche-ingelheim.de oder über das Gemeindebüro 06132/2325.

„Gottes Licht der Mitmenschlichkeit scheinen lassen“

Flüchtlingspfarrer Rau begleitet Menschen auf einem schweren Weg *Hilke Wiegers*

In den hell gehaltenen Fluren des Verwaltungsgebäudes der Ingelheimer Gewahrsamsanstalt für Ausreisepflichtige (GfA) könnte man fast meinen, man wäre hier in einem ganz „normalen“ Bürogebäude der 1990er Jahre. Ein Blick aus dem mit Gittern versehenen Bürofenster von Flüchtlingsseelsorger Uwe Rau zeigt jedoch: dies ist ein Ort, den die hier untergebrachten Menschen bis zum Tag ihrer Abschiebung nicht mehr verlassen dürfen, ein Ort an dem ihnen die Freiheit genommen wird. Die Ingelheimer Gewahrsamsanstalt für Ausreisepflichtige ist der Arbeitsplatz von Pfarrer Uwe Rau. Hier steht er den Menschen bei, die auf der Flucht vor politischer Verfolgung und wirtschaftlicher Not voller Hoffnung auf persönliche Sicherheit und gute existentielle Perspektiven nach Deutschland gekommen sind. Zu ihrem Schicksal gehört, dass ihr Asylantrag abgelehnt wurde oder nicht zulässig war. Nun steht ihnen die Abschiebung bevor, in ihr Herkunftsland oder das Land innerhalb der EU, in dem sie erstmals als Flüchtling registriert wurden.

Das Bewusstsein für das Leid der Flüchtlinge wachhalten

Als EKHN-Flüchtlingspfarrer ist Uwe Rau mit einer halben Stelle für die Seelsorge in der GfA zuständig. Zum Aufgabenbereich der anderen Hälfte seiner Pfarrstelle gehören die Begleitung und Beratung von Gemeinden und Dekanaten, Mitarbeit in Arbeitskreisen für Asyl, im Flüchtlingsrat, Vermittlung zur Härtefallkommission des Landes Rheinland-Pfalz und die Betreuung von Kirchenasylan. In thematischen Gottesdiensten und in



Konfirmandenstunden will Rau vermitteln, warum sich Menschen auf die Flucht begeben und wie es ihnen derzeit auch in Deutschland ergeht.

Unterstützung auch über die Abschiebung hinaus

In seinem Büro in der Ingelheimer GfA verschafft Pfarrer Rau sich an seinem Computer gerade eine Übersicht, welche der Inhaftierten da sind, wer neu gekommen ist und wem zeitnah die Abschiebung droht. Ein Plan muss erstellt werden, wen er heute besuchen wird. „Ich gehe zunächst zu denjenigen, die kurz vor der Abschiebung stehen“, erzählt der Pfarrer, „gebe ihnen Adressen, wo sie in dem Land, wohin sie abgeschoben werden, Hilfe erhalten können. Wo es nötig ist, habe ich einen Spendentopf, aus dem ich Ihnen Geld für ein Zugticket, für Essen oder eine Unterkunft geben kann.“

Im Herkunftsland drohen oft Gefahren für Leib und Leben

Die Schicksale, von denen Pfarrer Rau in seinen seelsorgerlichen Gesprächen erfährt, sind manchmal sehr belastend. Es gibt Menschen, deren Traumatisierung durch die Flucht angesichts ihrer drohenden Abschiebung noch einmal neu zum Vorschein kommt. Andere leiden darunter, dass sie von ihrem Ehepartner getrennt werden, weil ihre Heiratsurkunden in Deutschland nicht anerkannt werden. Menschen, die aufgrund ihrer nicht der Norm entsprechenden geschlechtlichen Identität, z.B. als Homosexuelle, in ein Land wie Nigeria abgeschoben werden, fürchten um ihre Leben.



Gespräche, bei denen Hoffnung aufkeimt

Viele Menschen innerhalb der GfA sind tief traurig. Natürlich ist da oft noch ein „Restfunke“ von Hoffnung, dass sich durch eine weiterführende Rechtsberatung (die innerhalb der GfA von der Caritas angeboten wird) und die Hilfe von Anwälten herausstellt, dass der Haftbeschluss nicht rechtmäßig war. Auch zu Beginn von seelsorgerlichen Gesprächen steht die Klärung dieser Frage im Mittelpunkt. Viele haben ja schon mehrere Jahre in Deutschland gelebt und gearbeitet. Aber dann wurden ihre Asylanträge abgelehnt z. B. wegen fehlender Unterlagen, und sie wurden ausreisepflichtig. Oder eine bestehende Duldung wurde plötzlich nicht mehr verlängert.

Was aber, wenn klar wird, dass es keine Chance des Bleibens gibt?

Wenn jedoch keine Möglichkeit gefunden wird, die Abschiebung zu verhindern – was ist dann? „Dann“, erklärt Flüchtlingspfarrer Rau, „muss ein jeder Mensch individuell seine eigene Kraft finden mit dieser hoffnungslosen Situation umzugehen und dabei auch noch eingesperrt und absolut reduziert zu sein auf das „Nötigste“ – da baut sich eine Menge Stress auf“. Und an dieser Stelle ist die Seelsorge gefragt: Pfarrer Rau geht im Gespräch mit der oder dem Betroffenen der Frage nach, wie ein Weg aus der Enge der Ausweglo-

sigkeit gefunden werden kann. „In der Bibel wird über Gott gesagt“, so Rau, „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9). Gemeinsam mit den Inhaftierten versucht der Flüchtlingspfarrer nachzuspüren, welche innere Kraft in leidvollen Situationen im persönlichen Erleben schon geholfen hat. Auch im gemeinsamen Gebet und im Segnen, so seine Erfahrung, finden die Menschen Kraft, Mut und neues Vertrauen.

„Für Gott gibt es einfach nur Menschen“

Für ihn als Flüchtlingspfarrer ist es eine Herausforderung, angesichts der Not weder abzustumpfen noch zu verzweifeln. Rau weiß, wie wichtig es ist, sich zu öffnen und Mitgefühl zu zeigen, Gefühle zu teilen. „Die Menschen fühlen sich hier wie nackt und ohne Schutz. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb reden sie ganz offen, wenn jemand ihnen vertrauensvoll und bedingungslos zuhört“, erklärt Pfarrer Rau. Und so hören er, aber auch seine katholische Kollegin in der GfA, Evi Lotz-Thielen, des öfteren: „Das hat mir gut getan, dass sie da sind!“ „Wir glauben“, sagt Rau, „dass Gott sein grenzenloses ‚Ja‘ zu jedem einzelnen Menschen erfahrbar machen möchte. Und das zu vermitteln, darin sehen wir als Seelsorgende unsere Aufgabe. Für Gott gibt es keine Ausschlusskriterien und keine Grenzen. Für Gott gibt es einfach nur Menschen.“ Rau weiß zwar, dass „wir in unserem Land ein gutes Rechtssystem auf der Basis des Grundgesetzes haben, in dem die Menschenrechte geschützt sind. Aber es ist nicht perfekt. Es gibt Lücken und Risse. Es gibt Menschen, die trotz ihrer persönlichen Not kein Aufenthaltsrecht bekommen.“ Die Aufgabe der Kirche sieht der Pfarrer an den Stellen, wo Schutzsuchende in eine ungewisse, lebensbedrohliche Zukunft abgeschoben werden. „Gerade dort“, erklärt er, „wo es Risse und Lücken gibt, will Gottes Licht der Mitmenschlichkeit hineinscheinen“.

Jungchar on-tour...

Kinderfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim
(2. Sommer-Ferienwoche 2024)



Wir fahren vom 21. bis 25. Juli 2024 ins Jugendhüttendorf nach Manderscheid.



Dort wohnen wir in gemütlichen Holzhütten. Fünf erlebnisreiche Tage warten dort auf uns - eine spannende Zeit mit viel Spaß und Action. Fußball, Tischtennis, im Wald Verstecken spielen, Hütten bauen und Schatzsuche - alles ist möglich im Jugend-Hüttendorf.



Es bleibt neben den einzelnen Aktionen aber immer auch ausreichend Zeit zum Entspannen, Abhängen und Seele baumeln lassen. Let's chill!

Hast du in den Sommerferien Lust auf Abenteuer in der Natur? Es wird wieder tolle Aktionen und Programme geben, damit es eine richtig aufregende Zeit für jeden einzelnen von uns wird. Das Jugendhüttendorf liegt mitten in der Vulkaneifel.



Beim letzten Mal konnten wir sogar bei schönstem Sonnenschein ins Freibad gehen.



Wichtige Infos:

Eingeladen sind alle Kinder ab der 2. Schulklasse (nach den Ferien) bis maximal 12 Jahre. Ausnahmen bitte über das Pfarrbüro bei den Teamern erfragen. Die Teilnahme an der Ferienfreizeit ist **auf 24 Kinder begrenzt**. Die von uns gebuchten Veranstaltungs-Programme tragen erlebnispädagogischen Charakter und werden entsprechend fachlich begleitet.

Kosten: 200€ (5 Tage/4 Übernachtungen inklusive reichhaltiger Vollverpflegung bzw. Lunchpaketen, Bustransfer sowie aller Programme und Aktionen). Wir gewähren gerne unkompliziert einen Preisnachlass für *Geschwisterkinder* und **finanzielle Unterstützung, bei Familien, die die Kosten nicht aufbringen können**. Bitte fragen Sie dazu einfach im Pfarramt nach.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldungen nimmt das Evangelische Pfarramt, Bergstraße 5, in Heidesheim ab sofort **bis zum 31.01.2024** mit unten angehängtem Abschnitt entgegen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Rücktritt: Bei einem Rücktritt nach dem 31. Januar 2024 müssen wir, falls kein Ersatz gefunden wird, die Hälfte der Reisekosten, ab dem 29. Februar die vollen Reisekosten berechnen.

Bei einer zu geringen Anzahl von Anmeldungen kann es sein, dass eine Stornierung der Ferienfreizeit nötig wird - also bitte richtig viel Werbung machen!

Kontakt bei Rückfragen: Evangelisches Pfarramt, Tel. 06132 / 59 788 bzw. eMail: Kirchengemeinde.Heidesheim@ekhn.de

✂-----✂-----✂-----

Hiermit melden wir unser Kind für die Ferienfreizeit 2024 der Evangelischen

Kirchengemeinde Heidesheim verbindlich an.

Name des Kindes: _____

Geb.-Datum: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

E- Mail: _____

Datum/Unterschrift eines/r Erziehungsberechtigten:

Bei der Anmeldung sind 20,-€ Anzahlung in bar zu entrichten.

Der restliche Teilnehmerbeitrag wird nach Ausstellung einer Rechnung durch das Pfarramt im Frühjahr 2024 fällig.

Der Abschnitt und der Betrag können auch im verschlossenen Briefumschlag (bitte außen mit Namen beschriften) in den Briefkasten an der Tür zum Evangelischen Pfarrbüro in der Bergstraße 5, eingeworfen werden.

Wir sagen Danke!

Als Kirchengemeinde wären wir verloren ohne unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle sind unser besonderer Schatz! Sie spenden uns Zeit, Kraft und Ideen. Und ohne all das könnten wir nicht an so vielen Stellen aktiv sein. Wir brauchen Sie im Kirchenvorstand, im Lektorenkreis, im Babyclub, der Jungschar, im Konfi-Team, beim bote Gestalten oder Austragen, und und und.



Dafür wollen wir von Herzen „Danke“ sagen. Und zwar mit einem besonderen Gottesdienst am 25. Februar um 10 Uhr.

Darum herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst an alle, die sich aktuell mit viel oder wenig Zeit in unsere Gemeinde einbringen oder in der Vergangenheit eingebracht haben.



Im Anschluss an den Gottesdienst findet außerdem eine **Gemeindeversammlung** statt.

Hier informieren wir Sie über die Beschlüsse der Dekanatsynode zu den Nachbarschaften und alles weitere, was im Reformprozess ekhn2030 in den nächsten Jahren auf uns zukommt.

boos-goeckel.de
Konzept | Grafik | Design

wir begleiten Sie...
Inh. Christian von Stramberg

 BESTATTUNGEN MAESSEN	 Bestattungshaus MARZ
<p>📍 Waldstraße 32-34 55411 Bingen am Rhein</p> <p>☎ 06721 - 9876 282</p> <p>✉ info@bestattungen-maessen.de</p> <p>🌐 www.bestattungen-maessen.de</p>	<p>📍 Altegasse 55 55218 Ingelheim am Rhein</p> <p>☎ 06132 - 790 200</p> <p>✉ info@bestattungen-maerz.de</p> <p>🌐 www.bestattungen-maerz.de</p>

Wussten Sie schon, dass...

• an Heiligabend im Martin Niemöller Haus um 16:30 Uhr unser **Gottesdienst mit Weihnachtsspiel** stattfindet? Wir und die Schauspielenden freuen uns auf Ihr Kommen.

• die nächsten Termine für die **Jungschar-Action** feststehen? Die Jungschar-Action richtet sich an alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und findet **freitags von 16-18 Uhr** im Dachgeschoss des Martin Niemöller Hauses statt. **Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und viel gelacht.** Die Teamer freuen sich schon jetzt auf viele actionreiche Stunden. Die Termine für die nächsten Jungschar-Treffen sind:

- 01. Dezember 2023
- 15. Dezember 2023
- 12. Januar 2024
- 26. Januar 2024
- 09. Februar 2024
- 16. Februar 2024

• wir unsere Gottesdienste im Januar und Februar 2024 wieder als **Winterkirche** feiern? Dieses Mal allerdings nicht nur im Wechsel mit Wackernheim, sondern auch mit der Saalkirche und der Burgkirche. So können mehr Menschen gemeinsam schöne und berührende Gottesdienste feiern. Manchmal können Sie sogar aus zwei Gottesdiensten wählen. Schauen Sie einfach im Gottesdienstplan auf S. 8/9, wann wo gefeiert wird! Eine **Mitfahrgelegenheit** wird immer organisiert. Melden Sie sich dazu bitte bis Freitag im Pfarrbüro (Tel.: 59788).

• es in der Saalkirche ein vielfältiges **Konzertangebot** gibt? Neben Chorkonzerten im Advent und zu Weihnachten auch besondere Orgelkonzerte, wie die beiden **Neujahrskonzerte am 5. Januar** um 19:30 Uhr mit Trompete und Orgel oder am **19. Januar** um 19:30 Uhr mit Drehorgelorchester und Orgel. Das vollständige Programm finden Sie unter: www.lenz-musik.de.